

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1944-08-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels

Ambach am Starnbergersee

1. August 1944.

Steiniger - Verlage

Berlin

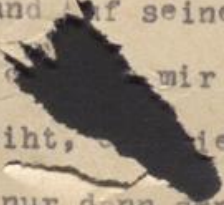
z. Hd. von Herrn Dr. Spaltmann

Sehr geehrter, lieber Herr Doktor.

Ihr Brief vom 26. Juli kam gleichzeitig mit Ihrem Päckchen hier an und ich danke Ihnen vielmals für Beides. Ich habe mir gedacht, dass die Angriffe auf München Ihre süddeutschen Erholungstage unmöglich gemacht haben, und so sehr ich es bedauert habe, Sie hier nicht noch einmal sprechen zu können, muss ich Ihnen darin Recht geben, dass hier kaum eine Unterkunft aufzutreiben gewesen wäre.

Da ich Ihrem Schreiben entnehme, dass Ihre Teilnahme an meinem Amerika-Buch Bestand gewonnen hat, gebe ich Ihnen nachstehend die Änderungen an, die von mir für eine Neuherausgabe geplant worden sind :

Das sechste Kapitel "Kostin" wird aus dem Zusammenhang genommen in dem es jetzt im Buch steht und kommt als letztes Kapitel an das Ende des Buchs. Dafür fällt im letzten Kapitel "Das dritte Auge" die ganze Vision fort, die Kostin von seinem Zwischenzustand zwischen Leben und Tod hat. Also von Seite 303 unten bis Seite 321 unten. Die ganze Begegnung mit diesem Mann beschränkt sich also auf die tatsächlichen Ereignisse und auf seine Aussagen bis Seite 303.

Ich glaube, dass  mir gestrichene dem Buch ein abseitiges Gewicht am Ende verleiht,  die Verhältnismässigkeit des Ganzen stört. Dieser Absatz wäre nur dann denkbar, wenn Kostin durch das ganze Buch hindurch eine ähnliche Rolle spielte, wie etwa Mangesche - Rao in der

"Indienfahrt" . So wie es in der neuen Fassung auftritt, ergibt es eine einheitliche, auf Anschauung gestellte Erzählung.

Da ich Sie genau im Bild meiner Arbeiten weiss, glaube ich, dass Sie dieser Aenderung überzeugt zustimmen werden. Die prophetischen Visionen Kostins finden vielleicht einmal andererseits eine ausführlichere Wiedergeburt.

Ich erwarte Ihre Vorschläge gern und bleibe mit herzlichen Grüssen stets Ihr

P. S. Die "Klingende Schale " ist leider im Augenblick völlig vergriffen, von der "Biene Maja" gehen gleichzeitig ein Exemplar zu.